



Niederschrift

über die Sitzung

des Rechnungsprüfungsausschusses

am 15.05.2019

Anwesend

- Vorsitz

Schönig, Hannsgeorg

- Verwaltung

Huber, Peter
Kandel, Reiner
Tisot, Sandra
Mossel, Stefan
Vogel, Andreas Paul
Hippel, Jürgen
Suckfiel, Karla
Pusch, Gerold
Sack, Kerstin
Pennewiss, Jennifer

Prof. Dr. Martin Richter

- Schriftführung

Schneider, Ellen

- Mitglieder

Behringer, Andreas
Huck, Brian, Dr.
Lossen-Geißler, Eleonore, Dr.
Odenweller, Anette
Strutz, Harald
Tress, Peter, Dr.
Wellstein, Ute Vertretung für Frau Katharina Binz, MdL
Zimmer, Christine Vertretung für Herrn Baris Baglan

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Bennemann, Gerd
Holle, Ludwig
Nierhoff, David
Steinke, Karsten, Dr.

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Baglan, Baris
Binz, MdL, Katharina

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Meyer, Horst

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 13.03.2019
3. Jahresergebnis und Prüfungsschwerpunkte zum Jahresabschluss 2018
4. Prüfungsbericht des Revisionsamtes zum Jahresabschluss 2018
5. Eigene Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses
6. Ergebnisse der Gesamtabchlussprüfungen und Prüfungsschwerpunkte der Gesamtabchlüsse 2015, 2016, 2017
7. Prüfungsbericht des Revisionsamtes zu den Gesamtabchlüssen 2015, 2016, 2017
 - 7.1. Gesamtabchlüsse der Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2015, 31.12.2016 und 31.12.2017
8. Eigene Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses
9. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten.
10. Kenntnisnahme über die Ergebnisse der Gesamtabchlüsse 2015, 2016, 2017
11. Verschiedenes

b) nicht öffentlich

12. Dezernat III

öffentlich

Punkt 1 **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende, Herr Schönig, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16.37 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Herr Schönig bittet um Ergänzung eines weiteren Tagesordnungspunktes im nicht öffentlichen Teil bzgl. Dezernat III. Herr Behringer hält es für angemessen, dies unter Tagesordnungspunkt 1 zu behandeln.

Herr Schönig weist diese Bitte aufgrund der anwesenden Gäste sowie der Vielzahl der Verwaltungsmitarbeiter zurück und entscheidet, den nicht öffentlichen Teil unter TOP 12 zu behandeln und somit ans Ende der Sitzung zu setzen.

Herr Dr. Brian Huck erwähnt, dass der Presse der Prüfbericht vorliegt und man dieses Thema nun öffentlich behandeln könne. Daraufhin erwidert Herr Huber, dass die Verwaltung der Allgemeinen Zeitung Mainz sowie Mainz& den Prüfbericht nicht zur Verfügung gestellt hat.

Die unrechtmäßige Weitergabe des Prüfberichts führt nicht dazu, dass der nicht öffentliche Tagesordnungspunkt öffentlich wird.

Ebenso begrüßt Herr Schönig Herrn Prof. Dr. Richter.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

Punkt 2 **Kenntnisnahme der Niederschrift vom 13.03.2019**

Zur Niederschrift vom 13.03.2019 gibt es keine Anmerkungen.

Punkt 3 **Jahresergebnis und Prüfungsschwerpunkte zum Jahresabschluss 2018**

Herr Huber gibt die Jahresabschlussergebnisse aus dem Jahr 2018 bekannt.

Bilanzsumme:	2.972.873.782,68 EURO
Eigenkapital	886.641.116,01 EURO
Jahresüberschuss:	4.599.385,40 EURO
Finanzmittelüberschuss:	24.383.502,53 EURO

Aufgrund des Wunsches des Rechnungsprüfungsausschusses aus dem Jahr 2018 hat sich die Revision ausführlich mit der Thematik des Taubertsbergbades beschäftigt.

Ebenso wurde der Abgleich der Grundstücke behandelt. Ein erforderliches Update des Programms der Liegenschaftsverwaltung ist noch nicht abschließend umgesetzt. Nach Fertigstellung kann der Abgleich erfolgen.

Erwähnenswert ist der Rückgang der Verbindlichkeiten in Höhe von 26 Mio. Euro (ca. 2% der Gesamtverbindlichkeiten).

Punkt 4 **Prüfungsbericht des Revisionsamtes zum Jahresabschluss 2018**

Herr Dr. Steinke bittet darum, zukünftig die wesentlichen Ergebnisse nochmals in Kurzform zusammenzufassen sowie die erforderlichen Maßnahmen in einer Gesamtübersicht tabellarisch aufzustellen.

Desweiteren erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 5 **Eigene Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses**

Herr Schönig fragt, ob es von Seiten des Ausschusses Überlegungen betreffend weiterer Prüfungstätigkeiten gibt.

Hierzu gibt es keine Vorschläge.

Herr Dr. Steinke spricht die geringe Rückerstattung von Unterhaltsvorschussleistungen der Kommunen an. Er geht davon aus, dass es in Mainz ähnlich ist.

Herr Huber berichtet, dass dies ein bundesweites Problem ist, da die zahlungspflichtigen Väter ihren Verpflichtungen zunehmend leider nur mangelhaft nachkommen, wobei die Quote in Mainz – im Vergleich zu anderen Kommunen – relativ gut im niedrigen Niveau liegt. Hierzu wird die Revision dem Ausschuss nach Prüfung weitere Informationen bekanntgeben.

Herr Schönig ergänzt, dass im Rahmen der Abschlussprüfungen bei Gesellschaften die Geschäftsführung einen umfangreichen Fragebogen ausfüllt, welcher im Rahmen der Jahresabschlussbesprechung vom Wirtschaftsprüfer hinterfragt wird.

Herr Dr. Huck spricht in diesem Zusammenhang den anonymen Brief betreffend der Vorwürfe gegen mehrere Gesellschaften der Stadtverwaltung an. Er fragt, ob die Revision diesbzgl. Nachforschungen angestrebt hat. Herr Kandel berichtet, dass der anonyme Brief, ihm als Antikorruptionsbeauftragten zwar vorliege, die Antikorruptionsstelle aber keine Ermittlungsbehörde ist. Der Fall wird durch die Staatsanwaltschaft weiter verfolgt.

Punkt 6 **Ergebnisse der Gesamtabschlussprüfungen und Prüfungsschwerpunkte der Gesamtabschlüsse 2015, 2016, 2017**

Herr Huber stellt die wesentlichen Zahlen der Gesamtbilanz vor:

Die Gesamtbilanzsumme des Konzerns Landeshauptstadt Mainz liegt bei ca. 5,1 Milliarden Euro, die liquiden Mittel bei knapp 243 Mio. Euro. Es besteht ein Eigenkapital von ca. 993 Mio. Euro. Der Gesamterfolg hat sich von 21 Mio. EURO auf 45 Mio. EURO erhöht. Herr Huber erwähnt die gute Zusam-

menarbeit zwischen der Revision und dem Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport sowie die gute Arbeit von Frau Tisot, die seit Januar 2019 für diesen Sachbereich zuständig ist.

Punkt 7 Prüfungsbericht des Revisionsamtes zu den Gesamtabstschlüssen 2015, 2016, 2017

Herr Schönig erwähnt die Anleihen, die zum Teil zur Deckung des Verwaltungshaushaltes herangezogen wurden sowie den Liquiditätskredit in Höhe von 175 Mio. Euro – auf der anderen Seite stehen liquide Mittel von 243 Mio. Euro. Hierzu bittet er um Klärung.

Herr Mossel berichtet, dass Kassenkredite im Kernhaushalt aufgeführt sind. Die liquiden Mittel sind hauptsächlich bei großen Gesellschaften vorhanden und entsprechen weitgehend gebildeten Rücklagen für größere anstehende Investitionen. Aus wirtschaftlichen Gründen macht es laut Herrn Mossel keinen Sinn, dass die Stadtverwaltung diese Kredite ablöst (aktuell Negativzinsen bei Kreditaufnahmen). Bei einem eventuellen Zinsanstieg könnte über ein Cashpooling nachgedacht werden. Große Gesellschaften (ZBM und Stadtwerke Mainz) splitten ihre liquiden Mittel auf verschiedene Kreditinstitute, damit keine Verwarentgelte anfallen.

Herr Behringer bittet Herrn Prof. Richter um Einschätzung zu den Gesamtabstschlüssen der Landeshauptstadt Mainz. Mainz war die erste deutsche Großstadt, die seit 2015 ihre Jahresabschlüsse fristgerecht aufgestellt und geprüft hat.

Herr Prof. Dr. Richter zeigt sich erfreut, dass nach dem erfolgreichen Einzelabschluss auch die ersten Gesamtabstschlüsse fertiggestellt sind. Seine Beratung hierzu war sehr eingeschränkt, da Frau Sack vom Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport alles gut vorbereitet, gesteuert und bearbeitet hat. Mit dem Abschluss für das Jahr 2017 ist die Landeshauptstadt Mainz bundesweit in guter Führung.

Herr Mossel bedankt sich bei all seinen Mitarbeitern des Amt 20 für die gute Leistung und das große Engagement.

Herr Prof. Dr. Richter beurteilt, dass das Projekt methodisch als auch qualitativ sehr gut abgeschlossen wurde. Alle Einzelentscheidungen waren fundiert.

Herr Dr. Huck fragt nach der Steuerung der Finanzflüsse. Es gäbe Bereiche, die an sich defizitär sind. Herr Schönig gibt hierzu den Tipp von Schulungen bei der ZBM für Aufsichtsratsmitglieder betreffend wirtschaftlicher sowie betriebswirtschaftlicher Fundamente.

Herr Prof. Dr. Richter hält das HGB-Modell als eher ungeeignet, denn für Steuerungszwecke werden wechselseitige Leistungsverflechtungen zwischen den einzelnen Tochterunternehmen als sinnvoll erachtet. Die wechselseitigen Leistungsverflechtungen sollten transparent werden.

Herr Behringer berichtet, dass es nicht zielführend ist, Leistungsbeziehungen auf null zu fahren. Er stellt eine Frage, ob dies evtl. als Anhang oder in einem gesonderten Bericht dargestellt werden kann.

Herr Prof. Dr. Richter berichtet, dass es bei der Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten zu größeren Differenzen kam. Die wirtschaftliche Erfüllung stehe im Vordergrund. Darüber hinaus geht es um das Beteiligungsmanagement.

Herr Schönig bittet die Revision sich in Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung dieser Thematik anzunehmen und Modelle zu skizzieren.

Herr Mossel erklärt, dass im Beteiligungsbericht die Verflechtungen der Landeshauptstadt Mainz und der jeweiligen Beteiligung dargestellt werden. Die Verflechtungen der Beteiligungen untereinander fehlen. Dies sollte gemeinsam ausgearbeitet werden.

Herr Behringer stellt fest, dass eine Gesellschaft bzgl. der Quartalsberichte hinterherhinkt. Er stellt die Frage, ob dies Probleme in Hinsicht auf die frühzeitige Erstellung des Gesamtabschlusses 2018 geben könnte.

Herr Schönig erklärt, dass die Taktung der Ausschusssitzungen bzw. die Terminierung das Problem ist.

Der Aufsichtsratsvorsitzende dieser Gesellschaft hat eine Lösung dieses Problems in Aussicht gestellt.

Punkt 7.1 **Gesamtabschlüsse der Landeshauptstadt Mainz zum 31.12.2015, 31.12.2016 und 31.12.2017**
Vorlage: 0809/2019

Die Kenntnisnahme zu diesem Unterpunkt erfolgt in TOP 10.

Punkt 8 **Eigene Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses**

Herr Schönig fragt, ob es von Seiten des Ausschusses Überlegungen betreffend weiterer Prüfungstätigkeiten gibt. Es gibt hierzu keine Vorschläge.

Punkt 9 **Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten**
Vorlage: 0812/2019

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Jahresabschluss 2018 sowie dessen Anlagen festzustellen und die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten auszusprechen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss stimmt diesem Beschluss einstimmig zu. Es gibt keine Enthaltungen.

Punkt 10 **Kenntnisnahme über die Ergebnisse der Gesamtabschlüsse 2015, 2016, 2017**

Die Ausschusssmitglieder nehmen die Abschlüsse 2015, 2016 und 2017 zur Kenntnis.

Punkt 11 **Verschiedenes**

Herr Behringer bittet zukünftig um elektronische Zustellung der Daten.
Es wird entschieden, dieses Thema mit der neuen Besetzung des Rechnungsprüfungsausschusses nach der Kommunalwahl zu erörtern.

Herr Schönig schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

gez. Hannsjoerg Schönig

gez. Ellen Schneider

.....
Mainz, 22.08.2019

.....
Mainz, 12.06.2019